

Eine Karriere außerhalb der Fliegerei?

Die Task Force Beruf der VC hat damit begonnen, Stellenangebote aus dem Non-Aviation-Bereich zu sammeln, um alternative Beschäftigungsmöglichkeiten aufzuzeigen, bei denen das Qualifikationsprofil von Piloten gefragt ist.

Task Force Beruf

Mit fortschreitenden Impfungen erscheint es, als ob sich die Wirtschaft ganz allmählich wieder in die Startpositionen begeben würde. Diese Entwicklung zeigt sich auch in der Luftfahrt bzw. ganz allgemein im Tourismus. Dennoch ist die Anzahl der aktuell zu vergebenden Cockpit-Arbeitsplätze bei weitem nicht ausreichend, um allen Kollegen wieder eine berufliche Perspektive bieten zu können. Ebenso ist vollkommen offen, unter welchen Bedingungen und an welchen Standorten diese Beschäftigung im

Cockpit stattfinden wird. Es ist von keiner schnellen Erholung auszugehen. Es ist auch nicht erst seit der Covid-19-Pandemie klar, wie fragil und angreifbar die Luftfahrt als Branche ist.

Im folgenden Gastbeitrag stellen sich die Ruthardt Consulting GmbH und die bc-competence gmbh vor, die Quereinsteigern eine Beschäftigung als Business Consultant / Projektmanager anbieten.

Gastbeitrag

Kein Trost – aber eine wirkliche Chance

Berufliche Neuorientierung für Pilotinnen und Piloten

Ralf Ruthardt

Geschäftsführender Gesellschafter Ruthardt Consulting GmbH, Geschäftsführer bc-competence gmbh.

Es gibt äußere Einflüsse, die sich nicht ignorieren, wegdiskutieren oder einfach „aussitzen“ lassen. Ein solcher Einfluss ist die Covid19-Pandemie, infolge derer viele Lebensbereiche direkt oder indirekt betroffen sind. Eine Vielzahl an Beschäftigten muss mit den Auswirkungen umgehen. Selbstredend gehören Pilotinnen und Piloten zu den direkt und nachhaltig Betroffenen.

Die eine oder der andere stellt sich die Frage, wie eine berufliche Perspektive für Pilotinnen und Piloten aussehen kann. Vor allem dann, wenn man nüchtern auf die Fakten blickt und davon ausgeht, dass wohl nicht jede Pilotin und nicht jeder Pilot in den nächsten fünf Jahren wieder einen Platz im Cockpit haben wird. Und dies unabhängig davon, ob die Bereitschaft zum Wechsel nach Asien, in die Golfstaaten, nach Südamerika oder Afrika bestehen würde. Auf die Einflüsse von qualifizierten Arbeitskräften für das Cockpit aus anderen, günstiger bezahlten Regionen soll hier erst gar nicht eingegangen werden. Die Notwendigkeit, sich

beruflich neu zu orientieren, erscheint auf den ersten Blick gerade für Pilotinnen und Piloten als etwas „unfassbares“ – auf den zweiten Blick könnte es eine Chance auf einen sicheren, interessanten und spannenden Neuanfang sein.

Besonderen Skills von Pilotinnen und Piloten

Pilotinnen und Piloten bringen Fähigkeiten mit, die sehr gefragt sind. Damit ist an dieser Stelle nicht der „Flugschein“ gemeint, der in der Bundesrepublik Deutschland kein anerkannter Ausbildungsberuf ist. Vielmehr geht es um Eigenschaften und Fähigkeiten, die Voraussetzungen für eine Laufbahn im Cockpit sind und dort jeden Tag gefordert werden.

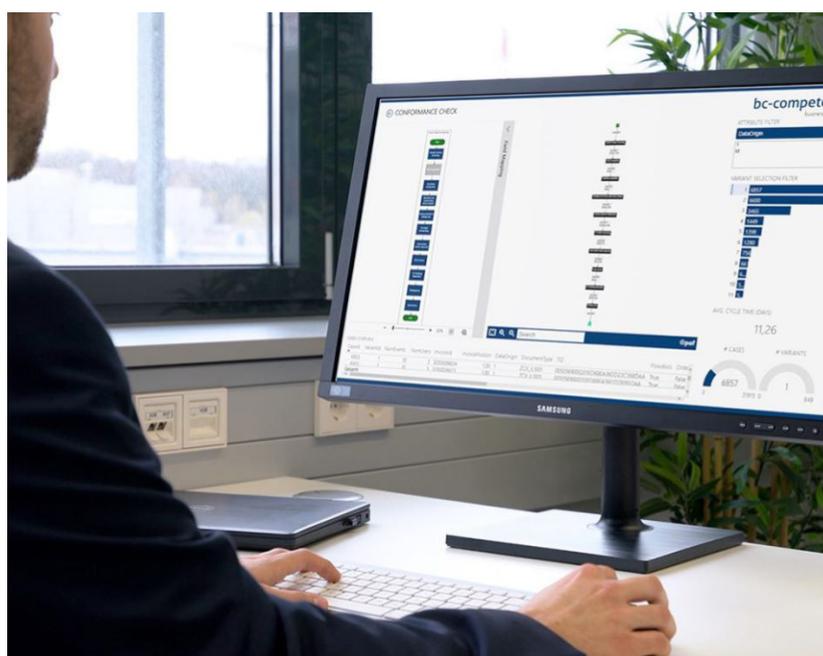
Nennen wir zum Beispiel die Kommunikationsfähigkeit. Die Pilotinnen und Piloten stehen unter anderem in einem engen Austausch mit den Mechanikern und der Bodencrew. Hier ist die Fähigkeit gefordert, einen Perspektivenwechsel

vorzunehmen, um eine eindeutige, die Risiken von Missverständnissen ausschließende Kommunikation zu führen. Die Basis dafür ist das konsequente Handeln basierend auf dem Bewusstsein für Verantwortung und eine maximale Zuverlässigkeit. Der Arbeitsalltag für Pilotinnen und Piloten findet natürlich nicht komplett im Cockpit statt. Ein bedeutender Teil der Aufgaben besteht aus Analysen und administrativen, systemgestützten Tätigkeiten. In Summe werden logisches bzw. mathematisches Denken, die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte schnell und strukturiert zu erfassen, ebenso abgefordert, wie das anhand von vorliegenden Fakten Analysieren und Bewerten von Störereignissen... und vieles mehr.

Das alles könnte auf den ersten Blick als „selbstverständlich“ angesehen werden. Wenn man sich jedoch zum Beispiel nach qualifizierten Mitarbeitenden für IT-Projekte umschaute, dann erkennt man gerade bei den vorgenannten Skills bzw. Softskills oftmals einen Mangel. Natürlich ist es für Unternehmen wünschenswert, für interessante und komplexe Aufgaben in IT-Projekten und bei der Automatisierung von Geschäftsprozessen qualifizierte Wirtschaftsinformatiker, Betriebswirte und ähnliches rekrutieren zu können. Die Realität sieht jedoch oft anders aus. Es gibt einen Mangel an entsprechenden Fachkräften, so dass der Quereinstieg von Physikern, Chemikern, Biologen und Sozialwissenschaftlern nichts Ungewöhnliches ist. Es gibt bei nennenswert vielen sich Bewerbenden aus den Wirtschaftswissenschaften und der Informatik einen Mangel bezüglich logischem, analytischem Denken. Dem stehen wichtige Anforderungen für eine Tätigkeit in IT-Projekten gegenüber: Eineindeutige Kommunikation. Komplexe Sachverhalten schnell anhand von Fakten verstehen, analysieren und bewerten können.

Es ist spannend: Business Consultant

Der Bedarf an Projektmanagern, an Business Consultants, an SAP® Consultants usw. für IT- und Organisationsprojekte ist groß. Wenn man sich aktuell



© Ruthardt Consulting GmbH

auf den einschlägigen Portalen für Stellenanzeigen umschaute, findet man in Deutschland tausende offener Stelle. Natürlich fehlt einem Business Consultant oder einem Projektmanager „das aktive Fliegen“ – aber es fehlt nicht an Vielfalt der Aufgaben, der Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, Projekterfolge zu haben und sich laufend mit innovativen und anspruchsvollen Themen beschäftigen zu dürfen.

Wichtig ist, dass sich die Pilotin bzw. der Pilot als „Quereinsteiger“ versteht und sich darüber klar ist, dass zunächst Schulungen, Training „on the Job“ usw. notwendig sind. Dies wirkt sich gegebenenfalls auf das Einstiegsgehalt aus, sollte aber dennoch eine Festanstellung als Grundlage haben und ausdrücklich keine Schulungskosten oder ähnliches für den sich Bewerbenden bedeuten. Hintergrund hierfür ist, dass viele Unternehmen bei der Personalsuche nennenswerte Rekrutierungskosten für Personalberatende ausgeben und ohnehin Einarbeitungskosten zu berücksichtigen haben. Hier können die besonderen Fähigkeiten von Pilotinnen und Piloten womöglich das kompensieren, was an fachliche Kenntnissen fehlt und erst noch angeeignet werden muss.

Gerade im Kontext der systemgestützten Optimierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen (z. B. basierend auf SAP® S/4HANA, der SAP® Cloud Platform und basierend auf Microsoft® Dynamics und so weiter) können die Potentiale von Pilotinnen und Piloten nach entsprechender Schulung und Einarbeitung sehr gut zum Einsatz gebracht werden. Hier warten interessante und zukunftsorientierte Aufgaben und Projekte. Dies sowohl als so genannter Inhouse-Consultant in Unternehmen, als auch als Consultant bei Systemhäusern und Beratungsgesellschaften.

Natürlich müssen Pilotinnen und Piloten wissen, was sie wollen und ein „mal ausprobieren“ wird beim Wechseln in ein solches neues Berufsfeld nicht funktionieren. Für mittel- und langfristige orientierte Menschen, die einen sicheren und ebenfalls interessanten Job suchen, ist hier eine ernstzunehmende Alternative erkennbar.

Weitere Informationen

Mehr Informationen inklusive der Beschreibung eines für Pilotinnen und Piloten erarbeiteten Informations- und Bewerbungsprozesses findet sich auf <https://ruthardt.de/karriere/>